

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

588 (16.12.1916) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für alle Redaktionen und Journalisten: Anton Adolph für badische Post, Volkes, das Chronik und den allgemeinen Teil. J.B. Anton Adolph, für den allgemeinen Teil A. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen: Die Kolonialzeitung 25 Bln., die Flammzeitung 75 Bln., die Post 1. Stelle 1 Bl. die Stelle. Preisberechnungen: 1. Stelle 1 Bl. die Stelle. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren 10% Rabatt. Bei Abnahme von 5000 Exemplaren 15% Rabatt. Bei Abnahme von 10000 Exemplaren 20% Rabatt. Bei Abnahme von 20000 Exemplaren 25% Rabatt. Bei Abnahme von 50000 Exemplaren 30% Rabatt. Bei Abnahme von 100000 Exemplaren 35% Rabatt. Bei Abnahme von 200000 Exemplaren 40% Rabatt. Bei Abnahme von 500000 Exemplaren 45% Rabatt. Bei Abnahme von 1000000 Exemplaren 50% Rabatt. Bei Abnahme von 2000000 Exemplaren 55% Rabatt. Bei Abnahme von 5000000 Exemplaren 60% Rabatt. Bei Abnahme von 10000000 Exemplaren 65% Rabatt. Bei Abnahme von 20000000 Exemplaren 70% Rabatt. Bei Abnahme von 50000000 Exemplaren 75% Rabatt. Bei Abnahme von 100000000 Exemplaren 80% Rabatt. Bei Abnahme von 200000000 Exemplaren 85% Rabatt. Bei Abnahme von 500000000 Exemplaren 90% Rabatt. Bei Abnahme von 1000000000 Exemplaren 95% Rabatt. Bei Abnahme von 2000000000 Exemplaren 100% Rabatt.

Bezugs-Preise: ausw. A ohne „Illustr. Beilagen“ 77 —, B mit „Illustr. Beilagen“ 82 —, in Karlsruhe: monatlich 2.70, vierteljährlich 7.30, halbjährlich 13.30, jährlich 23.30. Auswärts: bei Abholung a. Postämtern 2.30, 2.90, durch d. Briefträger tagl. 5 mal ins Haus 3.02, 3.65. Heftige Nummern 5 Pf., wöchentliche Nummern 10 Pf. Geschäftsstelle: Brief- und Kammer-Ed., nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Briefe ob. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Nr. 588. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 16. Dezember 1916. Telefon: Redaktion Nr. 809. 32. Jahrgang.

## Der Kaiser in Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. Dez. Ganz Karlsruhe wieder einmal in großer Bewegung und Freude! In den frühen Morgenstunden verbreitete sich mit Windeseile die Nachricht: „Der Kaiser kommt“ und die wehenden, hellen Fahnen, die nach acht Uhr an den öffentlichen Gebäuden erschienen, winkten die unbezweifelbare Bestätigung durch die Straßen der Residenz hin. Da schlugen alle Herzen höher, lebte doch das Bild des Kaisers in dieser schweren und doch so erhebenden Zeit leuchtender, verkörperter in ihnen, steht es doch rein und unverrückbar im Mittelpunkt des deutschen Bewusstseins und spendet über alle Prüfungen hinweg neuen Trost und neue Stärke. Wer gedachte nicht der jüngsten Tat des Kaisers, der im Augenblick großer und sich immer noch steigender Erfolge, dennoch den Schritt anhielt und den Feinden die Hand zum Frieden anbot, der Welt dadurch aufs neue zeigend, daß er diesen Krieg nicht gewollt, daß auch ihm die Segnungen des Friedens immer noch das Heiligste sind?

Dies alles machte das warme Gefühl unserer Einwohnerschaft aufglücken und führte sie hinaus auf die Straßen, wo inzwischen auch viele Privathäuser Flaggenschmuck angelegt hatten. Unverhüllte Erwartung lag auf aller Mienen. Wie wird der Kaiser, der in der vergangenen Friedenszeit jedes Jahr zum mindesten einmal nach Karlsruhe gekommen war, den aber seitdem die großen Geschosse von hier ferngehalten hatten, wohl aussehen?

Am Bahnhof wurde der Kaiser von Großherzog Friedrich empfangen, ferner hatten sich eingefunden: der preussische Gesandte Erz. v. Eisenacher, S. Erz. Generalleutnant Jöbert u. a.

Es war nach zehn Uhr, als sich die Karl-Friedrichstraße, der Marktplatz und die Eitlingerstraße mit froherregten Menschen vollgelogen hatten. Die Schulkinder bildeten in langen Reihen Spalten, es war keinerlei Absperrung erfolgt, der Empfang war also geradzu familiär. Gegen halb elf Uhr tauchte das Gespann in der Ferne auf. Der Kaiser fuhr im offenen Wagen dem Gefolge weit voraus. Er sah ernst, doch recht wohl aus und unterhielt sich lebhaft mit unserem Großherzog, dem er zur Rechten saß. Noch immer die wohlbekannte, kraftvolle Erscheinung, in der Haltung fast noch straffer als früher! Ueber den Haaren ein feiner, silbergrauer Duft, der dem Dunkel noch keine eigentliche Gewalt antun konnte. Brausender Jubel scholl dem erlauchten Herrscher entgegen. In dem lästigen Nordwind wehten Wolken von grüßenden, weißen Tüchern. Hinter dem Wagen bildete die von Glück berauschte Jugend eine unabsehbare, jauchzende Kavalkade, die bis zum Residenzschloß folgte, wo der Kaiser als Gast seiner hohen Verwandten auf kurze Stunden weilen wird. Vor dem Schloße erstaute ein Teil der Schuljugend den Kaiser durch den Gesang patriotischer Lieder, für die der Monarch sichtlich erfreut dankte.

Karlsruhe aber ist stolz darauf, den geliebten Monarchen in seinen Mauern zu bergen. Von der Vogesenfront, wo so viele Badener stehen und wohin er in treuester Pflichterfüllung geeilt war, um den tapferen Kriegern seinen kaiserlichen Dank und seine hohe Anerkennung zu spenden, ist er wie zu kurzer Raft und Erholung bei uns eingelehrt. Wir wünschen, daß es dem teuren Herrscher hier wie in den alten, schönen Tagen, die hoffentlich bald wiederkehren werden, gefallen möge.

Um 1 Uhr nachmittags fuhr der Kaiser und Großherzogin Luise vom Residenzschloß zum Großherzoglichen Palais. Auf dem Schloßplatz hatten Hunderte von Kriegsinvaliden Aufstellung genommen, die dem Kaiser eine herzliche Huldigung darbrachten. Ihr oberster Kriegsherr erwiderte mit dem freundlichen Rufer: „Guten Tag, Kameraden!“ Im Großherzoglichen Palais fand in engerem Kreise Tafel der höchsten Herrschaften, im Schloß gleichzeitig Marschallstafel statt. Heute nachmittags 5 Uhr fuhr der Kaiser zum preussischen Gesandten, Vizeadmiral Erz. v. Eisenacher, woselbst er den Tee einnahm. Abends wird der Kaiser gegen 7 Uhr bei der Großherzogin Luise im Schloß speisen, woselbst gleichzeitig wiederum Marschallstafel stattfindet. Ueber die Abfahrt sind genaue Dispositionen noch nicht getroffen, doch dürfte sie noch im Laufe des heutigen Abends erfolgen.

## Deutscher Heeresbericht.

Erfolge gegen die Engländer. Neue Kämpfe bei Verdun. Angriffe der Russen zum Stehen gebracht. — Weitere Fortschritte in Rumänien. 2000 Gefangene. Die Befolgung in der Dobrudscha.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Armer des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg. Im Ypern- und Witschaete-Bogen steigerte sich der Geschüßkampf zeitweilig zu erheblicher Stärke. Unsere Stoßtrupps drangen südöstlich von Zillebeke bis in die zweite englische Linie vor, deren Besetzung gelichtet war.

### Heeresgruppe Kronprinz.

Am 15. Dezember gelang es den Franzosen, an der Nordostfront von Verdun uns aus der vordersten Stellung in eine zweite vorbereitete Linie, Talou-Rüden — Höhen nördlich Louvemont-Chambrette Fe. — südlich von Bezonvaux, zurückzudringen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Westlich von Dux brachen nach gelungener Minenprengung österreichisch-ungarische Truppen in die beschädigten feindlichen Gräben ein und kehrten nach weiterer Zerstörungsarbeit mit einer Anzahl Gefangener und Beute zurück.

### Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Südlich des U3-Tales kamen zweimalige Angriffe der Russen im Artilleriefener zum Stehen.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In rastlosen Kämpfen hat der linke Flügel der 9. Armee die Straße Buzau-Rinnicul-Sarat erreicht; östlich von Buzau ist der gleichnamige Flußabschnitt vom rechten Flügel, der Uebergang über die Calmatniul-Niederung, erkämpft. Wieder sind

### 2000 Gefangene eingebracht.

Die Donauarmee dringt unaufhaltbar nach Nordosten vor.

In der Dobrudscha hat der Russe seine südlichsten Stellungen aufgegeben. Bulgarische, osmanische und deutsche Truppen haben in rascher Verfolgung die Linie Cogealae-Cartal-Harjova überschritten.

### Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Osterr.-ungar. Heeresbericht.

Wien, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der Rückzug des Gegners hat nun auch auf die Dobrudscha-Front übergriffen, wo die Verbündeten gestern früh die Verfolgung aufgenommen haben.

Südöstlich von Buzau haben unsere Truppen den Calmatniul überschritten. Nördlich der eben genannten Stadt den Bergfuß gewonnen. Hierbei wurden abermals 2000 Gefangene eingebracht.

### Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Die russischen Angriffe beschränkten sich gestern nur auf den Raum, südlich des U3-Tales. Hier brachen vier Anstürme gegen die Truppen des Feldmarschalleutnants Fabing in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen.

### Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Augostowka griffen die Russen die von unseren Jägern vorgestern genommenen Gräben mehrmals aber immer vergeblich an. Westlich von Dux überfiel ein österreichisch-ungarisches Jagdkommando russische Sicherungstruppen und zerstörte sie. Es wurden Gefangene eingebracht.

### Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französische Berichte.

WTB. Paris, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: Kein wichtiges Ereignis im Laufe der Nacht. WTB. Paris, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Amtl. Bericht von gestern abend: Nach Artillerievorbereitung, die mehrere Tage dauerte, haben wir den Feind nördlich von Douaumont zwischen Waas und Woivre auf einer mehr als 10 Kilometer langen Front angegriffen. Der Angriff begann um 10 Uhr. Die Front des Feindes wurde in einer Tiefe von 3 Kilometer eingedrückt. Außer zahlreichen Schützengräben wurden die Ortschaften Waderauville, Louvemont, die Ferme Chambrette, sowie die Werke von Haubrimont und Bezonvaux genommen. Wir machten eine große Zahl Gefangene, die noch nicht gezählt wurden. Bisher sind 7500 Gefangene durch das Stützquartier gekommen. Wir haben viele schwere Geschütze, Feldgeschütze, Schützengrabkanonen und ein ansehnliches Material teils erbeutet, teils zerstört. Trotz des ungünstigen Wetters nahm das Flugwesen kräftigen Anteil an dem Kampf. Der Erfolg ist ein vollständiger. Die Truppen zeigten lebhafteste Begeisterung. Unsere Verluste sind leicht.

Belgischer Bericht. Ein Artilleriekampf begann in der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember und wurde mit Festigkeit in der Gegend von Steenstraete und weiter nördlich fortgesetzt. Belgische Geschütze aller Kaliber und unsere Schützengrabkanonen beschoßen lebhaft die feindlichen Batterien.

### Englischer Bericht.

WTB. London, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern. Der Feind verübte einen Nachtangriff nahe Besboeuks, wurde aber durch unsere Artillerie niedergeworfen. Wir drangen in die feindlichen Gräben südlich Amentières und östlich Hierstraete ein. Eine starke feindliche Erkundungsabteilung erlitt bei einem Versuch, südlich von St. Eloi in unsere Gräben einzudringen, schwere Verluste. Im übrigen Artillerietätigkeit auf beiden Seiten.

## Die Ereignisse in Griechenland.

### Eindernung des griechischen Heeres?

U. Sofia, 16. Dez. „U3 Gf“ berichtet aus Sofia: Die griechischen Soldaten werden vom König zu den Waffen gerufen. Wer sich nicht meldet, wird als Landesverräter behandelt. Bekanntlich stehen in den Reihen der Sarrails-Armee viele Benizelisten; wenn sich also die Benizelisten weigern, dem Rufe des Griechentönigs zu folgen, sind sie gleichfalls Verräter. (D. Tsgztg.)

U. Genf, 16. Dez. Depeschen Pariser Blätter aus Saloniki enthalten noch keine direkte Bestätigung der von anderer Seite gemeldeten griechischen Truppenansammlungen in Elateirin; die Pariser Blätter mahnen aber eindringlich auf die neutrale Zone das Augenmerk zu richten, weil gewisse Anzeichen darauf hindeuten, daß die Athener Regierung entgegen den gemachten Zusagen, feindliche Handlungen gegen das Heer Sarrails beobachtet. (B. T.)

### Die Türkei im Krieg.

#### Englischer Bericht.

WTB. London, 16. Dez. (Nichtamtlich.) Reuter. Die Admiralsität teilt mit, ein Geschwader von Marinesflugzeugen beschoß am 16. Dezember die Brücke von Kuleli Burgas, südlich von Adrianopel. Es wurde eine große Gewichtsmenge Bomben abgeworfen. Man glaubt(!) daß umfangreicher Schaden angerichtet wurde.

## Zum Friedensangebot.

### In Erwartung der Antwort.

U. Genf, 16. Dez. Ministerpräsident Briand soll 1. „Voss. Ztg.“ in den Wandelgängen des Senats erklärt haben, er sei nunmehr in der Lage, die Antwort der Alliierten auf das Friedensangebot der Mittelmächte bekannt zu geben. Vermutlich werden diese Erklärungen in der heutigen Kammer Sitzung erfolgen.

Wie der gut unterrichtete Haager Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ telegraphiert, dürfte der Wortlaut der ablehnenden Antwort der Entente weitere diplomatische Aussprachen gestatten. (Voss. Ztg.)

### Ententebedingungen?

— Bern, 15. Dez. Die „Neue Zürcher Ztg.“ meldet aus dem Haag, wie man dort versichere, solle Englands Standpunkt lauten: vorerst Räumung Frankreichs und Belgiens, sodann Friedensbesprechungen. Die Antwort der Alliierten werde nicht vor der kommenden Woche erwartet. (Zfr. Ztg.)

U. Lugano, 16. Dez. Das Blatt Biffolatis, der „Secolo“, stellt die Liste der einzigen Bedingungen, welche die Entente halbwegs befreiben könnte, auf, nämlich: außer der Vorkriegs, Unabhängigkeitserklärung und Entschädigung Belgiens, die Befreiung und Entschädigung Elsass-Lothringens, Einziehung Italiens in seine natürlichen Grenzen unter Garantien im Adriatischen Meer, die Wiederherstellung Serbiens, die Räumung Rumaniens, Montenegros und Albanien, die Rückgabe des besetzten Gebietes Rußlands, die Entschädigung für die Bewältigung Polens, die Errichtung eines autonomen Staates Armenien und Entschädigung für alle verjagten Dampfer. Was England betreffe, so werde sich dies zusammen mit Portugal an

deutschen ... schiedlos halten. Das sei das allerbestehende Minimum ... (11). (Berl. Tagbl.)

Englands Standpunkt?

WTB. London, 15. Dez. Nicholson schreibt im „Daily News“: Lloyd George wird am Dienstag im Unterhaus ebenso über die deutsche Note sprechen, wie Briand in der französischen Kammer gesprochen hat.

„Westminster-Gazette“ schreibt neuerdings noch in einem Leitartikel: „Die Deutschen rechnen offenbar darauf, daß die Amerikaner, wenn Belgien wieder hergestellt und Frankreich geräumt ist, kein Gewicht mehr darauf legen werden, was in Rußland und Osteuropa vorgeht.“

Das Friedensangebot und die französische Arbeiterschaft.

— Berlin, 16. Dez. In den Blättern der äußersten Linken in Frankreich ist zu erkennen, daß die Note der Zentralmächte auf die französische Arbeiterschaft einen beträchtlichen Eindruck gemacht hat.

Renaudel schreibt in der „Humanité“, das deutsche Friedensangebot sei ein diplomatischer Sieg. Es sei eine große Schwäche, daß die alliierten Regierungen es sich hätten entgehen lassen, als die Regierungen des zukünftigen Friedens zu erscheinen.

Das Echo in Italien.

WTB. Bern, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Die Turiner „Stampa“ berichtet aus Rom: In der ganzen Stadt werde von nichts anderem gesprochen, als von dem Friedensangebot, das gestern von den offiziellen Sozialisten in zwei Fraktionsführungen besprochen wurde.

Die „Stampa“ läßt sich ferner aus Rom berichten, im Parlament herrsche die Meinung vor, das Friedensangebot werde von der Entente zurückgewiesen.

Wichtig für die weitere Haltung Italiens seien die gestrigen Kammerreden des Radikalen Girardini — der vor Ablehnung des deutschen Friedensvorschlages dessen nähere Präzisierung wünschte — und des Reformsozialisten Tasca di Cuto. Dieser habe die erste Oppositionsrede gegen Besseli gehalten, in der er der Regierung Mangel an Energie in der Kriegführung vorwarf.

Nach Ansichten des römischen Korrespondenten der „Stampa“ bedeutet die Rede ein Vorspiel für den Kampf zur Erneuerung des Ministeriums. Man wolle ein Kriegskomitee nach französischem und englischem Beispiel.

U. Lugano, 16. Dez. Der „Popolo d'Italia“ fürchtet, daß das deutsche Friedensangebot bei den übrigen Entente-Staaten möglicherweise nicht a priori abgelehnt werden könnte. Italien müsse das äußerste tun, um sie zu verhindern, denn die Verständigung der Entente mit den Mittelmächten wäre das ruhmlose Ende aller italienischen Aspirationen.

Nahende neutrale Stimmen.

WTB. Bern, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Die „Gazette de Lausanne“ wirft in einem Leitartikel die Frage auf, ob der Sieg sich an die Fäden des Bierverbandes hängen werde und verneint die Frage. Es sei notwendig, eine Verständigung herbeizuführen, um den Grundlag aufzustellen, daß Opfer gebracht werden müßten.

— Haag, 16. Dez. Es gibt für die Beurteilung der allgemeinen Lage kaum ein besseres Kennzeichen als die Tatsache, daß der Strom der leidenschaftlich ablehnenden Stimmen aus Paris und London allmählich abebbt und die Stimmen ruhiger Vernunft mehr zum Vordringen kommen. Infolgedessen verrät sich laut Berl. Tagbl. in der holländischen Presse immer mehr eine überwiegend optimistische Anschauung und die Ansicht ist heute fast allgemein, daß eine glatte Ablehnung des Angebotes durch die Entente als ausgeschlossen anzusehen ist.

WTB. Stockholm, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Die liberale entente-freundliche schwedische Zeitung „Forum“ schreibt zu dem Friedensangebot der Mittelmächte: „Wird die Möglichkeit einer Beendigung des deutsch-französischen Krieges, die das deutsche Angebot bietet, von den Staatsmännern der Entente aus humanitären Gründen zurückgewiesen, so laden diese eine schwere Verantwortung auf sich.“

Die Schweiz über neutrale Friedensvermittlung.

WTB. Zürich, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Die „Köln. Ztg.“ meldet von hier: In Kreisen der schweizerischen Regierung wird, wie wir vernehmen, die Frage, ob ein Versuch einer neutralen Friedensvermittlung gemacht werden soll, mit großer Zurückhaltung beurteilt, wie sich aus den besonderen Verhältnissen der Schweiz erklärt. Der gegenwärtige Zeitpunkt wird als zu wenig abgeklärt erachtet, als daß ein solcher Versuch Aussicht auf Erfolg hätte.

Amerikas Verhalten.

— Basel, 15. Dez. Havas meldet aus Washington: Die Note mit den Friedensvorschlägen der Zentralmächte, die die Vereinigten Staaten den Mächten der Entente mitteilen sollen ist in der Nacht angekommen. Sogleich ließ Wilson sie den Vorkämpfern von Frankreich, England, Rußland und Japan und den „Indischen“ in Belgien, Rumänien und Serbien überreichen.

— New York, 15. Dez. Hier herrscht der Eindruck vor, daß die Entente Staaten von ihren Gegnern spezialisierte Friedensbedingungen verlangen werden.

Die „New York Times“ erklärt, Deutschland suche keinen Waffenstillstand, sondern nur eine Aussprache, bei der die Vertreter aller kriegführenden Staaten offen ihre Ansichten über die Friedensbedingungen äußern sollten und ebenso über die Grundzüge, für die die verschiedenen Parteien jetzt kämpfen. Diese Konferenz sollte Mitte Januar in Haag stattfinden. Während der Besprechungen solle aber jede kriegführende Nation in ihren kriegerischen Handlungen frei und unbehindert sein.

Neuter meldet dazu aus London: Der deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff hat das amerikanische Publikum nun weiterhin über die Gründe unterrichtet, die Deutschland bewegen hätten, im jetzigen Augenblick Friedensvorschläge zu machen. Deutschland ermarie, alle kriegführenden Parteien zusammen zu bringen in der Hoffnung, daß ein freier Gedankenaustausch über die Ursachen des Krieges und die Prinzipien, für die die kämpfenden Parteien streiten, erfolge und daß das eine oder das

andere grundlegende Abkommen getroffen werden könne, das den Weg zum Frieden ebne. Weiter erklärte Bernstorff Deutschland erwarte nicht, daß die Alliierten von vornherein sich dahin verständigten, die Bedingungen anzunehmen, die Deutschland eventuell vorlege, und daß es keineswegs feststehe, daß Deutschland Gegenorschläge zurückweisen werde.

Im Zusammenhang mit diesen verschiedenen Äußerungen Bernstorffs ist es noch angebracht, eine andere Erklärung zu melden, die vielleicht durch ihn inspiriert ist. Berlin hofft, (so heißt es in dieser Auslassung) daß die amerikanischen Botschafter in den Entente-Hauptstädten von Wilson den Auftrag erhalten werden, den Regierungen, bei denen sie akkreditiert sind, zu erklären, daß es den Vereinigten Staaten außergewöhnlich angenehm sein würde, wenn die Entente-Regierungen den Vorschlag der Zentralmächte ernsthaft in Erwägung ziehen würden. Eine weitere Erklärung besagt, daß Präsident Wilson glaube, daß Deutschlands Friedensangebot eine Gelegenheit bieten könne, um die Liga zur Erzwingung des Friedens weiterhin zu organisieren.

Neuter meldet schließlich aus Washington: Die deutsche Botschaft gibt die Ermächtigung zu folgender Erklärung: „Es ist sicher, daß wenn die Kriegführenden zusammenkommen, um über den Frieden zu beraten, eine der wichtigsten Gegenstände der Beratungen die allgemeine Abrüstung sein werde.“

Die Frankf. Ztg. gibt alle diese ihr zugehenden Nachrichten, die sich mit den Äußerungen des Grafen Bernstorff bzw. der deutschen Botschaft beschäftigen, mit dem ihrem Charakter als Neuter-Meldung entsprechenden Vorbehalt wieder.

— Amsterdam, 15. Dez. Der „Times“ wird aus Washington gemeldet: Die Absicht vor der Aussicht auf eine endlose Fortsetzung des Krieges und die viel verbreitete Ansicht, daß die Alliierten Deutschland doch nicht niederringen können, scheint bei dem amerikanischen Publikum der Hauptpunkt der Diskussion zu sein. Die deutschen Vorgesetzten tun was sie können, um die Ansicht zu verbreiten, daß das deutsche Volk, wenn die Alliierten den Krieg fortsetzen, zu einer verzweifeltsten Verteidigung gezwungen sein würde, daß der Krieg ins Unendliche fortbauere, und Amerika wahrscheinlich früher oder später ebenfalls in den Kampf hineingezogen werden würde.

WTB. Washington, 16. Dez. (Nicht amtlich.) Neuter, Präsident Wilson und sein Kabinett hielten eine dreistündige Sitzung ab, in der das deutsche Friedensangebot, sowie die Haltung beraten wurde, die die Vereinigten Staaten bezüglich der Uebermittlung des Angebotes an die Verbündeten einnehmen sollten.

Deutschland und der Krieg.

— Berlin, 15. Dez. Die nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Geh. Justizrat Jund und Oberverwaltungsgerichtsrat Schiffer sind in das Kriegsamt berufen worden. Letzterem wurde die Leitung der Rechtsabteilung im Kriegsamt übertragen. (Köln. Ztg.)

— München, 16. Dez. Wie das „Berl. Tagbl.“ von hier erfährt, ist die als bevorstehend gemeldete Einberufung des bayerischen Landtages nunmehr für Januar von der Regierung beschlossen worden. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Bischof Bury besucht die gefangenen Engländer.

U. Berlin, 16. Dez. Englischen Blättern zufolge hat die deutsche Regierung gestattet, daß der deutsche Bischof Bury die deutschen Gefangenenlager, in denen sich Engländer befinden, besucht. Bischof Bury hat sich als anglikanischer Bischof für Nord- und Mitteleuropa wiederholt in Deutschland aufgehalten. (B. L.)

Aufbringung eines Lebensmittel-Dampfers.

WTB. Berlin, 16. Dez. (Nichtamtlich.) Am 15. Dezember wurde der norwegische Dampfer „Birgit“ (267 Tonnen) mit Bannware, hauptsächlich Lebensmittel nach London unterwegs von unseren Seestreitkräften nach einem deutschen Hafen aufgebracht worden.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Zum Rücktritt Körbers.

U. Wien, 16. Dez. „U. E.“ meldet von hier: Nach der Rückkehr König Karls aus Budapest wurde Ministerpräsident Körber zur Abreise befohlen, bei der der König seinen ausdrücklichen Wunsch aussprach, daß das Ausscheiden vor der ungarischen Krönung unter Dach gebracht werden müsse. Körber berief sich auf den Beschluß des österreichischen Ministerrates daß der Ausstieg nur auf parlamentarischem Wege erreicht werden dürfe. Der König wiederholte nochmals energisch seinen Wunsch, worauf Körber sofort seine Demission anbot, und als seinen Nachfolger Epsh Müller empfahl.

Frankreich und der Krieg.

Aufhebung der politischen Zensur in Frankreich.

U. Basel, 15. Dez. Poincaré übernimmt, nach dem „Matin“, den Vorsitz im Kriegsrat. Nach einer Meldung des gleichen Blattes beschloß die Regierung, die Aufhebung der politischen Zensur.

England und der Krieg.

WTB. Amsterdam, 15. Dez. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatt wird aus London gemeldet, daß drei Arbeiterpartei- und Unterstaatssekretär in der neuen Regierung ernannt wurden. Brace blieb parlamentarischer Unterstaatssekretär für innere Angelegenheiten. Roberts wird Parlamentssekretär des Handelsamts und Walsh wird „Juniorlord“ des Schatzamtes.

WTB. London, 16. Nov. (Nicht amtlich.) Neuter. Die in der Verordnung vom 11. September 1916 aufgeführten Beschränkungen der Einfuhr von Schwefel nach Holland sind aufgehoben. Anträge für Ausfuhrerlaubnis werden wieder Berücksichtigung finden.

Die englischen Ausgaben.

WTB. London, 15. Dez. (Nicht amtlich.) Im Unterhaus schätzte bei der Einbringung der geforderten Kredite in Höhe von 400 Millionen Pfund Sterling Bonar Law die Gesamtausgaben des Finanzjahres 1916/17 auf 1915 Millionen Pfund Sterling (nahezu 40 Milliarden Mark). Das Wachstum der Ausgaben, die jetzt täglich 5710 000 Pfund Sterling (114 Milliarden Mark) betragen, seien in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Alliierten an die Alliierten und die Dominions, die jetzt ihre Ausgaben selbst finanzieren, um 400 000 Pfund Sterling täglich zugenommen haben. Bonar Law machte dann Ausführungen über die ungeheure Zunahme der Munitionserzeugung und erklärte ferner, es seien bei den Kosten für verschiedene Ausgaben erhebliche Ersparnisse gemacht worden, während in Bezug auf Lebensmittel und Eisenbahnen die Gesamtausgaben seit Kriegsbeginn 3882 Millionen Pfund Sterling betrügen. Er glaube, daß England seine Ausgaben in demselben Grade lange genug werde fortsetzen können, um den Feind zu schlagen.

Es werde nicht an finanziellen Gründen liegen, wenn England den Sieg nicht erlangen sollte.

Holland und der Krieg.

WTB. Haag, 15. Dez. (Nicht amtlich.) Die zweite Kommer hat einen außerordentlichen Marinekredit in der Höhe von 3 1/2 Millionen Gulden angenommen.

Aus Spanien.

— Madrid, 14. Dez. Von hier wird über Bern berichtet: Der belgische Dichter Maeterlinck, der gestern im Volkshaus einer zweiten gegen Deutschland gerichteten Vortrags halten wollte, wurde von Graf Romanones darauf aufmerksam gemacht, daß er Angehöriger eines kriegsführenden und nicht eines neutralen Landes sei. Daraufhin verzichtete Maeterlinck darauf, seinen Vortrag zu halten. Die Versammlung im Volkshaus wurde aufgelöst. (Zettf. Ztg.)

Vermischtes.

— München, 14. Dez. (B. B.) Der frühere spanische Gesandte in Berlin, Miquel Tenorio di Castilla, ist im Alter von 99 Jahren in München gestorben.

WTB. Dortmund, 16. Dez. (Nicht amtlich.) In der vergangenen Nacht ist auf der Zeche „Ospelm Aley“ beim Ausmauern des Brandschachtes „Borussia“ Mauerwerk eingestürzt und hat eine Anzahl Bergleute unter sich begraben. 6 Mann sind tot, 3 wurden verletzt, davon ist einer später geborgen worden.

WTB. Köln a. Rh., 15. Dez. Frau S. C. Guillaume schenkte der Stadt Köln das von ihr errichtete Antoninsheim für arme Kinder mit Gelände im Umfang von 8 000 qm, als Betriebsfonds 500 000 Mk., für den späteren Ausbau des Heims 200 000 Mark, ferner 300 000 Mark als Betriebsfonds für das Marienheim. Die Gesamtsitzungen betragen weit über 1 1/2 Millionen Mark.

WTB. Amsterdam, 16. Dez. (Nichtamtlich.) In der Nacht brach in der Telephonzentrale im Haag Feuer aus, sie brannte vollständig nieder. Da sich das Telegraphenamt im gleichen Hause befindet, ist es durch Löschwasser vollständig überschwemmt worden und ist außer Betrieb. Der Haag ist also vorläufig von jedem Fernsprech- und Telegraphenverkehr abgeschnitten.

WTB. Paris, 16. Dez. „Petit Parisien“ meldet: Seit zwei Tagen wütet an den Küsten des Mittelmeeres ein heftiger Sturm. In Nizza wurde großer Schaden angerichtet. Vor dem Hafen von Nando scheiterten zwei italienische Gooletten.

Italienische Ernährungsfragen.

WTB. Rom, 15. Dez. Die Mailänder Blätter verbreiten ein Dekret des Reichsverweiers, wonach in Restaurants, Hotels ufm. ein Mittagessen nur noch aus 2, ein Abendessen aus 3 Gängen bestehen darf, von denen aber nur eine Fleischspeise sein soll. Säfte Speisen dürfen nur Donnerstags und Freitags verabfolgt werden. Als Fleischgang gelten sowohl irisches Fleisch wie Fleischkonzerne. Zur Verfüng des Kaffees und anderer Getränke ist nur eine Ration von 15 Gramm Zucker gestattet. Zuwiderhandlungen werden mit Betriebsentstellungen von 3-14 Tagen bestraft.

Ein weiteres Dekret bestimmt, daß in ganz Italien vom 1. Januar 1917 ab nur noch ein Einheitsbrot gebacken werden darf. Für die Länge und den Umfang des Brotes werden genaue Normen aufgestellt. Das Brot darf nicht mehr nachts hergestellt werden, um Kohlen zu sparen, sondern wird nur am Tage von 12 Uhr bis spätestens 9 Uhr gebacken und darf nicht vor dem anderen Tag verkauft werden.

WTB. Rom, 15. Dez. Laut Meldung des „Corriere della Sera“, verweigert die Direktion der Staatsbahnen, um der während der Weihnachtszeit in ganz Italien üblichen Beschwendung an süßen Speisen vorzubeugen, bis zum 8. Januar die Beförderung von Torten, Karamellen, kandierten Früchten, überhaupt aller aus Zucker, Mehl, Eiern oder Butter hergestellten Waren nach jedem Bestimmungsorte.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim-Käfertal, Gustav Rose, Oberingenieur. Freiburg-Bittenweiler, Hermann Maier, Steuererheber. Mühlheim, Georg Zwiffelhofer, Apotheker, alt 69 Jahre. Konstanz, Dr. phil. Artur Treischler.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 17. Dezember: vorerst keine wesentliche Veränderung.

Wir versenden nach Erscheinen den amtlichen Kurszettel für die Berechnung der 13785 Besitz-Steuer nebst Erläuterung, auf Verlangen kostenlos. Reflektanten belieben ihre Adresse rechtzeitig aufzugeben. Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstr. 26.

Friedr. Amolsch Baublecherei, Installat.-Geschäft empfiehlt sich für Reparaturen u. Neuanlagen bei billiger, Berechnung und prompter Bedienung. 9698 Vorholzstrasse 24 — Telephon 2481

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 587 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 59: die Abendausgabe Nr. 588 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

# Odeon-Haus, Karlsruhe

Kaiserstr. 175.

## Musik-Instrumente

Akkordeons . . . von 15.25 bis 138.—  
 Bandonions . . . von 38.— bis 294.—  
 Bässe (Streichbässe) . . . von 200.—  
 Baß-Gitarren . . . von 48.—  
 Baß-Lauten . . . von 64.— bis 220.—  
 Cello . . . von 39.— bis 200.—  
 Clarinetten . . . von 16.— bis 80.—  
 Drehdosen . . . von 0.45 bis 17.—  
 Drehorgeln . . . von 3.50 bis 17.—  
 Etuis, verschiedene . . . von 10.— bis 100.—  
 Flageolets . . . von 15.— bis 25.—  
 Flöten . . . von 80.— bis 80.—  
 Glockenspiele . . . von 2.70 bis 12.25  
 Gitarren . . . von 17.— bis 80.—  
 Gitarren-Taschen . . . von 4.50 bis 12.—  
 Gitarren-Zithern mit unterlegbaren Noten . . . von 10.— bis 23.—  
 Harmonikaflöten . . . von 1.— bis 12.—  
 Huppen . . . 1.—  
 Konzert-Zithern . . . von 23.50 bis 100.—

Lauten . . . von 39.— bis 220.—  
 Lauten-Taschen . . . von 4.50 bis 12.—  
 Lauten-Bänder . . . von 1.— bis 8.—  
 Liederbücher . . . —10  
 Mandolinen . . . von 22.— bis 90.—  
 Mandolinen-Taschen v. 2.— bis 6.—  
 Mandolas  
 Metronome (Taktmesser) 11.— bis 22.—  
 Mundharmonikas . . . von 60.— bis 9.50  
 Notenpulte . . . von 1.— bis 8.—  
 Notenpult-Taschen . . . 2.80  
 Noten-Ständer . . . von 18.— bis 60.—  
 Nadeln für Sprechmaschinen per 200 Stück . . . von 30.— bis 2.—  
 Occarinas . . . von 70.— bis 8.—  
 Odeon-Haus-Clarinetten . . . 5.50  
 Piccolos . . . von 80.— bis 5.00  
 Saiten . . . von 05.— bis 5.—  
 Signalhörner . . . von 40.— bis 30.—  
 Scherzartikel mit Musik . . . —20

Notenschulen . . . von 25.— bis 2.—  
 Schweizer Musikdosen v. 2.— bis 15.—  
 Spieldosen-Noten . . . von 50.— bis 3.—  
 Stimmgabeln . . . von 30.— bis 1.50  
 Stimm-Pfeifen . . . von 30.— bis 5.—  
 Saiten-Messer . . . von 40.— bis 4.—  
 Saiten-Taschen . . . von 1.50 bis 2.50  
 Odeon-Sprechmasch. v. 55.— bis 600.—  
 Odeon-Schallplatten v. 3.— bis 30.—  
 Schallplatten-Schränke v. 15.— bis 120.—  
 Schallplatten-Pinsel v. 30.— bis 2.—  
 Schalldosen . . . von 2.— bis 20.—  
 Schalmeyen . . . von 15.— bis 25.—  
 Taschenetuis für Holzblasinstrum. . . 2.50  
 Trommeln . . . von 3.— bis 40.—  
 Triangeln . . . von 80.— bis 4.—  
 Violinen . . . von 9.— bis 800.—  
 Violin-Bogen . . . von 1.90 bis 100.—  
 Violin-Etuis . . . von 10.— bis 100.—  
 Xylophon . . . von 3.— bis 60.—  
 Zither-Noten . . . von 15.— bis 20.—

## Kinder-Instrumente

Drehorgeln . . . von 3.50 bis 17.—  
 Glockenspiele . . . von 1.— bis 5.—  
 Blas-Instrumente . . . von 20.— bis 2.—

Violinen . . . von 1.— bis 5.—  
 Ziehharmonika . . . von 2.— bis 5.—  
 Zithern . . . von 1.— bis 4.—

Kinderklaviere . . . von 1.— bis 15.—  
 Trommeln . . . von 3.— bis 5.—

Feldpost-Artikel: Taschenlampen von 2.— bis 5.—

Batterien . . . von 80.— bis 1.—  
 Feuerzeuge . . . von 30.— bis 2.—

Museumssaal.  
**Morgen**  
 Sonntag, den 17. Dezember, abds. 8 Uhr:  
**Heiterer Abend**  
 von Professor **Marcell**

**Salzer**

Vorwiegend neues Programm. 13627  
 Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114 (Tel. 1850).  
 von 9—1 u. 3—7 Uhr.

**Meine Zigaretten-Fabrik**  
 Spezialität: Verarbeit. v. türkischen Tabaken  
 befindet sich jetzt:  
**Kaiserstr. 122 (Eingang Waldstr.)**  
 vis-à-vis Residenz-Kino  
**E. Petrakis**  
 früher Kaiserstr. 140 gegenüber Kaffee Odeon.  
 En gros: 10911 En détail:

**Pension Scherer**  
 Karlsruhe, Stefanienstr. 37, feinste Lage, Vollpension, Tischwärter, Tel. 3400, 340489

**Pelze**  
 7.3 bekannt billigst. 13516  
 Plüsch-Garnituren  
 Krimmer-Krämmer in bester Ausführung.  
**Wilhelmstr. 34, 1 Et.**  
 Kriegsangehörige Ausnahmepreis.  
 Sonntags offen.

**Weihnachts-Geschenke!**  
 Gold- und Silberwaren, Kriegsandenken, Broschen u. Anhänger für Bilder gefallener Krieger  
**Fr. Widmann**, Goldschmied,  
 Kaiserstraße 223. 6.6

**Th. Schuhmann & Sohn**  
 Groß- und Königl. Hofphotograph  
 Kaiserstraße 233  
 Photographien in unübertrefflicher Ausführung.  
 Vergrößerungen nach jeder, auch alten Photographie, nach Postkarte oder auch Amateurbildchen in billigsten Schwarz- oder Sepia-Ausführungen oder vornehmsten Pigmentdruck.  
 Künstlerische Malereien. Entwickeln und Drucken von Amateurplatten und Films-Aufnahm. b. 7 Uhr abends.

**Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.**  
 Sonntag, den 17. Dezember 1916.  
 22. Sondervorstellung.  
 Besonders ermäßigte Einheitspreise.  
**Der Herr Senator.**  
 Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. Spielleiter: Otto Kienast.  
 Personen:  
 Senator Andersen, seine Frau Agathe, ihr Kind Stephan, ihr Kind Mittelbach, Dr. Gehring, Sophie Bekold, Dr. Steiner, Arzt Thekla, Stubenmädchen Josef, Diener  
 Ort der Handlung: Hamburg.  
 Anfang zwei Uhr. Ende 4 Uhr. Einlaß 1/2 Uhr.  
 Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

**Handschuhe**  
**Schirme**  
 empfiehlt  
**H. Bodmer**  
 v. L. Oehl Nachf.  
 früh. Tiroler Handschuhg.  
**Kaiserstr. 112.**

Der lenkbare  
**Gerade-Halter**  
 Orig.-System „Haas“, gegen Rückgrat-Verkrümmungen ist hoch ausgezeichnet und wird von hervorragenden Aerzten als bester empfohlen.  
 Verlangen Sie Gratisbroschüre Nr. 6.  
**Franz Menzel**  
 Orthop. Etabliss. 4143a  
 Stuttgart, Hegelstr. 41.

werden rasch und billig angefertigt in der Druckeret der „Badischen Presse“

**Grammophon**  
**Gramola**

Hervorragende Erzeugnisse der Deutschen Grammophon-Akt.-Ges. in allen Preislagen vorrätig bei **H. Maurer, Grossh. Hofl.** Kaiserstr. 176, Eckhaus Hirschstraße. 12672

Sonntag, den 17. Dezember 1916.  
 23. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).  
**Andine.**  
 Romantische Zauberoper in 4 Akten nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Text und Musik von Albert Lortzing.  
 Musikalische Leitung: Emil Schwegler. Szenische Leitung: Peter Dumas.  
 Personen:  
 Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs Ritter Hugo von Ringelstein, Kühlehorn, ein nächt. Wassergeist Tobias, ein alter Fischer Marie, sein Weib Andine, ihre Pflegetochter Vater Deilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria Grub  
 Zeit, August Schildknappe Hans, Bertaldas Kellermeister Der Kaiser Würdenträger, Ritter und Frauen, Jagdgefolge, Pagen, Knappen, Fischer, Fischerinnen, Landleute. — Wassergeist.  
 Der erste Akt spielt in einer Fischerhütte, der zweite in der Reichstadt im Herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringelstein.  
 Zeit der Handlung: gegen Ende des 15. Jahrhunderts.  
 Anfang halb sieben Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
 Abendkasse von 6 Uhr an. Große Preise.  
 Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Gebrauchte  
**Seifförke**  
 20 Pfg. das Stück,  
**Weinkörke**  
 2 Pfg. das Stück  
**M. Unger,**  
 22 Luisenstr. 73a, II. 340220

**Ergrautes Haar!**  
 erhält die Naturfarbe prächtig wieder mit **Haarfarbe „Julco“** Mark 3.— und 1.50 blond, braun, schwarz. Hofapotheke Karlsruhe.

Wir empfehlen  
**praktische u. beliebte Geschenke ohne Bezugschein!**

**Wachstuch am Stück, in allen Breiten**  
 Tischdecken in hell und dunkel  
 Wachstuchschürzen für Damen und Kinder  
 Knaben-Lederschurzelle  
 Wachstuch-Läufer und Wandschoner.

**Bettstoff und Bettelagen.**  
 Linoleumteppiche u. Stückware Inlaid und Druck 13219.4.  
 Linoleum-Läufer u. Vorlagen  
 Cocosläufer und Türvorleger.

**Aretz & Co.**  
 Inh.: Arthur Fackler Großh. Hofl. Kaiserstraße 215 — Telefon 219.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Befördert wurden: zum Leutnant, vorläufig ohne Patent: der Fähnrich Frede im Inf. Regt. Nr. 111; v. Rohland, Fähnrich im Drag. Regt. Nr. 21, in d. Ref. Verhältnis übergeführt; zu Leutnants der Reserve: die Bismarckmeister: Hengesbach (Freiburg), d. Fuhrer, Mannherz (Pforzheim), d. Trains; Martini, Oberleutnant d. Landw. a. D. (Heidelberg), zuletzt Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Btr. zum Hauptmann; zu Fähnrichen: Tavernier, Bäder, Beder, Unteroffiziere im Inf. Regt. Nr. 40.

Badische Chronik.

Worheim, 16. Dez. Zur Erinnerung an ihren auf dem Feld der Ehre gefallenen Sohn, Bismarckmeister Erich Kollmar, stifteten Prof. Dr. Otto Kollmar und Frau zusammen mit Fabrikdirektor Emil Kollmar, 5000 M., deren Zinsen am Todestag, den 7. Oktober, jeweils an Witwen und Waisen Pforzheimer Kriegssopfer verteilt werden sollten. Otto Kollmar und Frau stifteten weiterhin 1000 M. der Oberrealschule zum Andenken an ihren gefallenen Sohn.

Stein b. Bretten, 15. Dez. Durch Feuer ist das Landwirtschaftsgebäude des Landwirts Karl Jakob Klotz eingeebnet worden.

Gloesheim b. Mannheim, 15. Dez. Vor einiger Zeit schickten sich zwei hiesige Schülerinnen in das Postzimmer des Gasthauses zur „Krone“, brüllten dort die Latzen an dem Schutzverlag auseinander und stahlen mehrere Soldatenpakete. Den ehrsamen Inhalt verpfeiften sie, während sie die anderen Dinge und die Schachteln wegwarfen. Dadurch kam man auf den frechen Diebstahl.

Bad Rappenau, 16. Dez. Als der 12jährige Sohn des kürzlich im Felde gefallenen Landwirts Hermann Bloßinger mit einer von seinem Vater als Andenken an den Krieg mitgebrachten Handgranate spielte, explodierte diese und rief dem Knaben die rechte Hand weg, verletzte auch die linke und den Kopf, und rief der Schwester ein Stilk aus dem Arm. Im Zimmer wurde eine fürchterliche Zerstörung angerichtet.

Vom Schwarzwald, 16. Dez. In der vergangenen Nacht ist im Schwarzwald wieder Neuschnee gefallen. Von der Unterkant werden heute, Samstag, vormittag 30 Zentimeter Schneehöhe, 4 Grad Kälte und gute Schibahn bei pulorigem Schnee bis Immenstein abwärts gemeldet. Von der Hornisgrünbe, vom Kniebis und Ruhestein werden 30-35 Zentimeter Schneehöhe, weiterer Schneefall und sehr gute Schneefußbahnen bis 700 Meter abwärts gemeldet.

H Pfullendorf, 16. Dez. In Hilpertsberg unterhielt die Tochter eines angesehenen Bauern mit einem russischen Gefangenen ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Nach der Geburt wurde das Kind getötet und auf dem Friedhof eines benachbarten Pfarrdorfes unter Mitwirkung des dortigen Löwengräbers beerdigt. Die Sache kam aber zur Anzeige, und die Sektion soll lt. „Kornf. Ztg.“ ergeben haben, daß das Kind gelebt hat, und auf gewaltsame Weise ums Leben gebracht wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 16. Dezember.

Das Eisenkreuz erhielten: Gefr. Alfred Bach, Kan. im Feld-Art.-Regt. 30, August Kroh und Leutnant E. Niedenführ, Telegraphenbeamter, sämtliche von Karlsruhe; die bad. Verdienstmedaille erhielt Kanonier Hermann Scheuermann von Karlsruhe. Fliegerleutnant Erich Haffner wurde das Ritterkreuz 2. Klasse vom Jahrgang Löwenorden mit Schwertern verliehen.

Gerichte über badische Kriegsgefangene. Die badische Gefangenenfürsorge in Freiburg (Bertholdstraße 14) schreibt uns: Wir haben mehrere geistesranke badische Kriegsgefangene in einer Irrenanstalt bei Bordeaux. Die Leute schreiben vielfach mit Lagerstempel von Bordeaux. Die Anstalt, in der sie sich befinden heißt Cadillac. Es wäre uns wichtig, wenn man uns, sei es aus Baden, sei es auch außerhalb Badens mitteilen möchte, seit wann sich deutsche Kriegsgefangene in Cadillac befinden. Wir fügen dabei hinzu, daß sich unsere Frage durchaus nicht auf die Vermittlungsforschung bezieht. Gerichte, die von sorgenden Verwandten weiter getragen werden, welche ihre Angehörigen unter der kleinen Zahl geistesgestörter Kriegsgefangener in Frankreich vermuten, haben sich bisher, soweit wir urteilen können, immer als hallos erwiesen. Die Meldungen können auch an die Kriegsgefangenenfürsorge Verkehrsverein E. R. Mannheim Rathausbogen 47/48, Hilfe für kriegsgefangene Deutsche Heidelberg Marktplatz 4 und an den Nationalen Frauendienst Karlsruhe, Kronenstraße 24 gemacht werden.

Zufahrsstellen. Durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 14. Dezember 1916 sind die Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschlösungen vom 21. Juli und 18. August 1916 in einigen Punkten abgeändert worden. Hiernach werden auch die an Tuberkulose jeder Art Erkrankten Zufahrsstellen erhalten können. Auf die den Kranken und Krankenwärtern ausgestellten Zufahrsstellen-

arten in Verbindung mit einem ärztlichen Rezept kann in Apotheken anstelle der K.A. Seife Kalkseife in gleicher Menge abgegeben werden. Der Kriegsaussschuß wird auch Arbeitergruppen, bei denen ein besonderes Bedürfnis nach vermehrter Zuteilung von Waschlösungen anerkannt werden muß, mit solchen versehen. In Betracht kommen zur Zeit die Arbeiter in Briten-, Kupf- und Elektrofabriken, die mit der Aufbereitung von Braunstein beschäftigten Arbeiter sowie die Munitionsarbeiter. Dabei wird es sich jedoch nicht nur um Versorgung mit Seife und anderen fetthaltigen Waschlösungen handeln, solche werden vielmehr nur in den Fällen zugeteilt, in denen ein Ersatz nach den bisherigen Erfahrungen nicht möglich ist. In allen anderen Fällen wird der Kriegsaussschuß dem in Frage kommenden Betrieb geeignete Ersatzmittel zuführen.

Regelung der Trinkgeldfrage. In einer in Erfurt abgehaltenen Ausschussung von Hotelbesitzern und Vertretern von Gehilfenvereinen zur Frage der Trinkgeldentlohnung unter Vorsitz des Herrn Rudolf Sendig wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Das bisherige sogenannte Trinkgeld als freiwillige Entlohnung der Gastwirtsgehilfen wird abgeschafft. Alle Angestellten werden durch feste Gehälter entlohnt. Die Gehälter setzen sich durch einen prozentualen Zuschlag auf die Rechnungen, der für den Gast sichtbar zum Ausdruck zu bringen ist, und, soweit feste Gehälter nicht durchführbar sind, durch prozentualen Anteil an dem von den Angestellten erzielten Umsatz.

Arbeiterbildungsverein. Am letzten Montag boten Lehrer und Schüler des Post-Konservatoriums einen musikalischen Abend, der sich einen starken Besuches zu erfreuen hatte. Der Abend war für die Veranstalter ein voller Erfolg. Den Beginn der Vortragsfolge bildete der 1. Satz aus dem d-moll-Trio von Mendelssohn für Violine, Cello und Klavier. Das Werk wurde von den Herren Leonhard Wigenbacher, Werner Lautsch und Fritz Linnebach vorzüglich wiedergegeben. Räte Mürner spielte hierauf am Violoncello von Chopin mit ausgezeichneter Technik und in guter Auffassung. Für die plötzlich erkrankte Fräulein Hilba Schanz hatte in liebenswürdiger Weise Fräulein Riesel Kirich die Vertretung übernommen und trug mit großem Erfolg das „Wiegenlied“ von Löh und „Gärtner“ von Rahn und „Am heiligen Abend“ von Cl. Faßt vor. Natürlicher lebendiger Vortrag und gute Aussprache sind ihr eigen. Ihre Stimme, die von guter Schulung Zeugnis giebt, klingt groß und warm. Die Sängerin fand reichen Beifall. Später vereinigte sich Fräulein Kirich mit Fräulein Theolinde Pracht zu Duetten von Mendelssohn und aus Webers Freischütz. Beide Sängerinnen gestielen in ihrem guten Sineinanderlingen sehr. Fräulein Pracht sang noch eine Arie aus der Schöpfung in stilvoller Weise. Mit viel Wärme und Empfindung brachte Fräulein Herta Bollmaier eine reizende Komposition für Cello von Popper zum Vortrag. Herr Lothar Drumm spielte mit großem Ton und guter Vortragsführung die Cavatine von Raff. Herr Fritz Linnebach, der die Romane von Rubinstein und Cascade von Bauer bot, zeigte eine bewundernswerte Technik. Ein ganz vorzüglicher Geiger von großer Virtuosität ist Herr Leonhard Wigenbacher, wie er in dem Violoncello Nr. 7 von Beriot bewies. Die Klavierbegleitung hatten Frau Direktor Hermann Post und Herr Eugen Fuß übernommen und führten sie trefflich aus. Der genussreiche Abend wird den dankbaren Zuhörern noch lange im Gedächtnis bleiben.

Tagung. Die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes ludet auf heute Abend zu einer wichtigen geschäftlichen Sitzung in den Kontorabisaal des Montinger ein. (S. Anzeige.)

Baterländische Volksfeste. Die nächste Veranstaltung wird am Dienstag, den 19. Dezember, abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im Saale der Alten Brauerei Kammerer (Waldhornstraße) stattfinden. Auch für diesen vaterländischen Abend haben sich wieder eine ganze Anzahl von Herren und Damen in uneigennützigster Weise der guten Sache zur Verfügung gestellt. So wurde als Hauptredner für den Abend gewonnen Privatdozent Dr. Auge aus Heidelberg, der über das Thema sprechen wird: „Was fordern die Toten von den Lebenden“. Die Leitung der musikalischen Darbietungen hat die bekannte Pianistin Frau Dr. Sachs-Gittel übernommen, die durch Frau Drenberger (Violine) aufs beste unterstützt wird. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist ganz frei. Eintrittskarten werden diesmal nicht ausgegeben. Es wird aber dringend um pünktliches Erscheinen gebeten, damit unliebsame Störungen vermieden werden.

Marcell Salzer-Abend. Wir verweisen nochmals auf den morgen stattfindenden Vortragsabend des Professor Marcell Salzer hin. Da laut Bezirksamtlicher Mitteilung sämtliche Veranstaltungen um 10 Uhr beendet sein müssen, beginnt der Abend halb 8, statt 8 1/2 Uhr. Tageskasse findet Sonntag, den 17. Dez., von 11-1 Uhr und 3-7 Uhr in der Hofmüllerei-Handlung Hugo Rung Raab, und ab 1/2 8 Uhr an der Museumskaasse statt.

Unfall. In der Amalienstraße ging gestern vormittag einem bei der Müllabfuhr beschäftigten Fußgänger ein Rad des Müllwagens über den linken Fuß, wodurch er eine starke Quetschung sich zuzog, die seine Weiterführung in das Krankenhaus erforderlich machte.

Zimmerbrand. Durch Bewerfen eines brennenden Zündholzes ist gestern in dem Schlafzimmer eines in der Rärcherstraße wohnenden

Schlossers ein Zimmerbrand entstanden, der beim Eintreffen der herbeigerufenen Feuerwehr bereits gelöscht war.

Hütteneinbrüche. Zu der Mitteilung aus Ottenhöfen über den Einbruch in „die Karlsruher Hütte auf der Hirschlach“ wird uns geschrieben: Mit ihren Besuchen beehrt wurde von den jungen Burtschen nicht die bezeichnete Hütte auf der Hirschlach („Schroffenhütte“), sondern die große Bayersbrunner Schliffhütte und die Ettlinger Hütte auf dem Melkereifeld, deren Teilhaber bis auf je einen im Felde stehen, bezw. gefallen sind. Von einem „Güllstuch während zweier Tage“ auf der Hütte ist keine Rede; das Mißverständnis dürfte darauf zurückzuführen sein, daß beide Hütten je zweimal nacheinander heimgelucht wurden. Die „Deffkassen“, die gestohlen wurden, stellen sich dar als mehrere vollständige Stauskräftungen, Musikinstrumente, Verbandsagen, Seife, Taschentücher, Spielfarten, Zigaretten, Werkzeug u. a. — Das Ganze scheint mir ein Beitrag zu sein zum Thema „Verwilderung der Jugend.“

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 14. Dez. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Trautwein. — Der Tagelöhner Jakob Fischbach aus Gelschaufen stand unter der Anklage, einem Arbeitsgenossen nach einer feuchten Sitzung einen Geldbeutel mit etwa 50 M. Inhalt gestohlen zu haben. Unter Rücksicht darauf, daß Fischbach schon 19mal vorbestraft ist, darunter auch mit Zuchthaus, wurde er wegen Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der 15jährige Tagelöhner Anton Mangin aus Karlsruhe, der in Aue bei Durlach wohnte, wurde wegen fortgesetzten schweren Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungsgefängnis, verurteilt. — Der Schweinehirt Ferdinand Müller aus Forst bei Bruchsal, der schon 2mal, auch mit Zuchthaus, vorbestraft ist, wurde wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahre Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungsgefängnis, Gefrau Müller wegen Heberei zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. — Der 16jährige Hausbursche Walter Huber aus Luzern erhielt wegen Diebstahls im Rückfalle 10 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungsgefängnis. Der Tagelöhner Albert Raft aus Baden-Lichtental wurde wegen schweren Diebstahls zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungsgefängnis, verurteilt. — Der Kaufmann Karl Rosenfeld in Karlsruhe kaufte Aluminiumblech über dem Höchstpreise und war deshalb wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz zu einer Geldstrafe von 150 M. oder zu 15 Tagen Gefängnis vom hiesigen Schöffengerichte verurteilt worden. Gegen das Urteil hatte Rosenfeld Berufung eingelegt. Die Strafkammer hob darauf hin das Urteil der ersten Instanz auf und sprach Rosenfeld frei. — Der Xaver Galtrich aus Tauben wurde wegen versuchten Stillschleppens zu 10 Wochen Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungsgefängnis, verurteilt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen.)

Samstag, den 17. Dezember

Colosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Fußballverein. 2 1/2 Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz. Museumsaal. 7 1/2 Uhr Heiterer Abend. Marcell Salzer. Nat. Freundendienst. 6 Uhr Weihnachtsfeier in der Eintracht. Schweiz. Unterhaltungsverein. 5 Uhr Weihnachtsfeier.

Die Verbundbesieger in Rumänien nehmen in der Nummer 14 vor

Illustrierte Weltausstellung

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B

einen breiten Raum ein. Im Mittelpunkt steht natürlich die Eroberung Bukarests, die durch eine interessante Karte zum Aufmarschgebiet mit der genauen Bezeichnung der einzelnen Truppenabteilungen sehr wirkungsvoll erläutert wird. Man erkennt daraus die ungeheurer schwierige Lage der von allen Seiten umflammeten Rumänen, denen nur der Ausweg in das Moldauengebiet bleibt, man sieht aber gleichzeitig aus dieser Kartenabteilung die geniale Anlage des ganzen Kriegsplanes und seine glänzende Durchführung. Von der Bedeutung des eroberten Petroleumgebietes geben zwei andere Bilder Kunde, während eine weitere Karte von Rumänien anzeigt, welche großen Teil des ganzen Landes die Verbundtruppen bereits besetzt haben. Von dem Umfange und der Bedeutung der deutschen Abmarschierung vermittelt einige gute Aufnahmen eine Vorstellung, und wie neben dieser Arbeit für den Krieg die Liebestätigkeit an Werke ist, lassen etliche Aufnahmen erkennen, die das Baden der Weihnachtsbescheren fürs Feld wiedergeben.

Aus der deutschen Kriegslit.

Von Albert Herzog.

Auch zur mächtig nahenden dritten Schühengrabenweihnacht haben die deutschen Dichter sich mit ihren Versgaben wieder eingestellt und die Berufsleute unter ihnen sind damit, gleichsam als Führer und Herolde für das Gemütsleben der großen Heimarmee, auch an ihrem Teile tätig im Dienste der allgemeinen Sache. Rudolf Prescher, der versgewandte, gemütsvolle Poet, von dem hier schon so oft mit herzlichen Worten die Rede war, hat dies in innvoller Art selbst ausgedrückt in seinem neuesten, durch Bilderspruch hervorragend ausgestatteten Buche Kriegsgedichte, betitelt „Die Brücken zu m Sieg“ (Verlag von Dr. Cysler u. Co., Berlin. Preis 4.50 M.). Den Auftakt darin bildet eine Vision des Dichters: Ueber einen breiten Fluß, von Menschenblut rot, schafften rastlose Gestalten an zahlreichen Brücken, die sich im Morgenschimmer wölben. Und die Führer hierbei sind des deutschen Volkes Führer in einstiger großer Zeit, die Blücher und Gneisenau, die Stein und Bismarck. Und unter den Arbeitern wirken die Kleist und Schandendorf, die Arndt und Körner. Und der letztere ist es, der dem Träumenden Auskunft gibt: sie bauen Siegesbrücken unserer Zeit. Jeder nach seiner Kraft soll dazu mitwirken. Helfer sei jeder, ohne Unterschied. Aber des Dichters goldener Nagel ist sein Lied. — Und manchen festen Nagel schlägt Prescher mit seinen Dichtungen in die Brücken ein, darüber unser Volk schreiten soll, mit manchem stolzen, trotigen und gemütsvollen Lied weiß er ihm auch in seinem neuen Buche wieder die Seele zu erheben, die Kräfte zu stärken. Wie still und schön ist das Bild der Mutter gezeichnet, die ihren einzigen Jungen im Schühengrabenkrieg verlor und sein Angebenken auch beim einftigen Siegeszug des Regiments feiern wird:

„Dem mir für die Ewigkeit verbunden  
Kind gehorham, meinem toten Lenz,  
Beug ich tief mein Haupt der laubumwunden  
Zahne seines Regiments.“

Und derselbe wehmütige Stolz klingt wieder in dem Gedicht „Einer von Vielen“. Ober aber er wird zur hellen Anerkennung deutschen Wesens in dem Gedicht „Das deutsche Handwerk“, das im echten Ton alter Soldatenlieder die Handwerksmeister und Gesellen feiert, für die daheim jetzt die Frau Meisterin schafft:

„Stuben und Läden wurden leer —  
Nur Kinder und Veteranen!  
Doch über jeder Werkstatt her  
Weh'n, hegeverfündend, Hähnen.  
Das deutsche Handwerk steht im Feld,  
Manch kleiner Mann ward großer Held;  
Und mancher, der sein Lebtag nur  
Santiert mit Friem und Nadel,  
Klegt, überblüht, in fremder Flur  
Bei allem preußischen Adel.“

Der unvergagte Ton, der hier vom Dichter nach manchen ersten Weifen angeschlagen wird, findet namentlich im zweiten Teile des Buches seine Ausbreitung in den feinen und herben Spottgedichten, mit welchen Prescher die Annahmung der Feinde zu geißeln weiß. Aber auch unter diesen Disziplinen blühen dem Poeten immer wieder zarte, weiche u. rote Liebesen auf. — Der Prescher'sche Gedichtband ist ein rechtes Geschenkbuch. Denn das prächtige Gewand, in dem es erscheint u. die vornehmen, mit echtem Künstlerinn erdachten und ausgeführten Illustrationen Luz Ehrenbergers, der darin dem Dichter wie ein Mitkämpfer zur Seite tritt, geben dem Werke noch eine weitere Bedeutung und führen es auch äußerlich aufs geschmackvollste ein.

In männlich-schwerem Rhythmus hallt es in der wertvollen Gedichtsammlung von Holbe Kurz: „Schwert aus der Scheide“ (Verlag von Eugen Salzer, Heilbronn, 1 M.). Die herb-stolze Art der Dichterin, die sonst in den begeisterten Schilderungen süßlichen Lebens den Abglanz klassischer Schönheit festzuhalten suchte, hat in den Jahren des Kriegs die alte deutsche Heimat mit inniger Liebe umfaßt. Und in den Gedichten, die sie jetzt ins Land ziehen läßt, kommt ihr ganzes germanisches Frauentum, das von der Wagenburg aus die Kämpfer durch Zuruf anfeuernd und preist, zur vollen Geltung. So wird der Klang ihrer Lieder, der des Vaterlandes Größe, seiner Männer Tapferkeit, seiner Frauen Hochherzigkeit erhebt, wie ein lebendiger Zuruf der Heimat die Krieger an der Front und die Wirtenden daheim erfreuen. Es ist wie ein starkes und weithin hallendes Bekenntnis zur fruchtbarsten heiligen deutschen Erde, von der sie im „Entsefrieben“ singt:

„O wie du treu bist, liebe Nährerin,  
Biel Wetter peitschten dich, du aber gibst uns

In jatter Fülle unser täglich Brot  
Auch heute wieder. Und wie hocht sich friedlich  
Am Saum der Wälder, wo durch Lannendüste  
Der Duft der Wälden strömt, dem Vogelklang.  
Nur manchmal trägt der Westwind einen Haß  
Fern, fern her, einen dumpfen, kaum dem Ohr  
Vernehmbar, nur dem Herzen, das erjittert,  
Den Haß von dorthier, wo man kämpft und stirbt,  
Wo man, um uns zu retten, kämpft und stirbt.“

In dem Besten Kriegsdichtungen, das der aus Randern gebürtige Freiburger Reallehrer Karl Berner unter dem Titel „Aus Sturm und Still“ (Schulische-Verlagsbuchhandlung Oldenburg) erscheinen ließ, finden sich manch köstliche Beispiele herzensreifer, hartgemuter Gedichte, die durch ihren Gehalt wie durch ihre klare Form außerordentlich ansprechen. Eine Reihe von ihnen ging schon durch eine Anzahl führender deutscher Wälder. Sie besitzen viel von der Landschaft, in der sie entstanden sind. Der Schwarzwald raucht darin und die Entseftung am Rhein wagt segensreicher. So ward in Berners Gedichten, zwischen die auch eine stimmungsvolle Prosastizze sich einschleibt, das Herz des Volkes selbst offenbar, in seiner Zuversicht, in seinem ruhigen Kraftbewußtsein, seiner stolzen Freude und seiner stillen Ergebung. Und es ist so recht wie für unsere Tage geschrieben, wenn der Dichter, der gern den Landmann auf den kommenden Frieden hoffen läßt, doch ausruft:

„Ob auch das Auge in Schmerzen starrt:  
Wer Frieden will, sei still und hart. . .  
Ihr Alle, die nicht mitgekant,  
Ihr stillen Kämpfer hinter der Front,  
Werdet nicht müde, werdet nicht weich —  
Noch fiel er nicht, der letzte Streich.  
O segnet still, was tapfer fight:  
Ein fauler Friede frommt uns nicht!  
Es modern die Helden umfunkt im Sand,  
Ihr schmiedet Ketten dem deutschen Land . . .“

Solche Gedanken gehen wohl heute bei allen Friedenshoffnung durch manche deutsche Herzen; aber der Dichter es, dem sie vorstehend zu tiefbewegenden Stimmungen liegen.

Unsere Hinterlegungskasse verzinst Einlagen bis auf weiteres mit

4 0/0

Die Verzinsung beginnt mit dem auf den Eingang des Geldes bei der Anstalt folgenden Tage. 12620

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Maidinenschreiben, Stenographie, Schön schreiben, Rundschrift

erteilt priv. mit bestem Erfolg. Mäßige Preise.

Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III.

Empfehlung Uniformen

u. Herrenkleider werden gut u. solid gefertigt u. angefertigt bei K. Wursthorn, Schneidermeister, Hlambstraße 22. Mäßige Preise.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw

(Schwarzwald) Internat. gegründet 1876. Bekannte, erstkl. Erziehungs- und Unterrichtsanstalt mit Vorbereitung für das Einjähr.-Examen.

Neuaufnahme am 10. Januar 1917.

Thürmer-Pianos

Außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianos mittlerer Preislage.

Reinige Vertretung: Ludwig Schweisgut

Kaffeebar 4 Erbprinzenstraße 4.

Neu eingefroren: Dunkelblaue Mäntel, auch für starke Frauen.

Mädchen- u. Mäntel u. Anaben- u. Pelerinen

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Musikhaus Sattler, Kaiserstr. 61.

Wir empfehlen: Nähmaschinen, Saugpumpen, Rübennmühlen

Gebrüder Baer, Eisenhandlung, Amalienstraße 79, am Kaiserplatz.

11er Piesporter, 11er Elberather, 11er Waldrader

W. Wagenmaun, Kaiserallee 60, Karlsruhe.

Zigarren zu Fabrikpreisen

Peter Eyrich, Karlsruhe, Grenzf. 4.

Zentralheizungen Kesselteile, Heizkörper, werden sofort in Stand gesetzt.

Ernst Marx, Säbingerstraße 28, II.

Carbid-Lampen in großer Auswahl u. Preislagen empfiehlt billigst

Gebrauchte Möbel, sowie ganze Wohnungs-einrichtungen

Ernst Marx, Säbingerstraße 28, II.



Bequeme Einkaufsgelegenheit für unsere durchreisende Kundschaft. Spezialhaus für Lebensmittel ca. 80 Filialen in Baden u. Württemberg.

Unsere Verkaufsstelle am Bahnhof befindet sich von jetzt ab rechts vom Stadtgarten-Eingang neben Zigarrengeschäft Meyle.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. 18708

C. F. Amelangs Verlag in Leipzig

Luftkreuzer im Kampf. Von Adolf Victor v. Koerber. Schefter M 2.—, gebunden M 3.—

Shamba, Ypori und Bahari. Ostafrikanische Momentbilder von S. v. Byern. Mit 30 Abbildungen. Schefter M 2.50, gebunden M 3.50

Jan Ites Wanderbuch. Roman von Eth. Erich Pauls. Schefter M 3.50, gebunden M 4.50

Durch jede Buchhandlung zu beziehen. Verzeichnisse kostenlos.

Zu verkaufen

Universal-Tischlermaschine

Drehrommotor (Kupferwicklung), 210 Volt, zu verkaufen.

Wasserturbine mit kleiner Dynamo, Elektro-Motor, sowie 4 u. 8 u. 800lt. Akkumulatorenbatterien

Feder-Brillen-Wagen 40 Str. Tragkraft m. Deichsel und Lannen versehen, billig zu verkaufen.

Geige, vorzügliche Instrument, mit ff. Saiten und Bogen billig zu verkaufen.

Nähmaschinen, auch verfertigte, äußerst bill. gegen bar oder Teilzahlung abzugeben.

Nähmaschine hochartig, so gut wie neu, f. 45 A zu verkf.

Schmuckfaden. Armband, Brosche, Barfackel, Manik, Knöpfe, Damenuhr zu verkaufen.

Schöne Brillantringe Armänder, Öhringe, Collier m. Brill. u. Berlin u. andere Schmuckfaden um jed. Preis zu verkaufen.

Mandoline und Gitarre mit Saiten, gute Instrumente, verändert zu verkaufen.

Whodrapenapparat (Stoß), 8x10 1/2, gut erhalten, u. schöne Wäcker f. Anaben bill. zu verkaufen.

1 Uhr, Schrank, 1 Tisch, 1 Sepphreinier, 1 Dra sind billig zu verkaufen.

Fr. Betsch, Karlsruhe, Hoflieferant

Militäreffekten-Fabrik

Filiale: Kaiserstraße 179 a Fernsprecher 278

Passende Weihnachtsgeschenke für Mannschaften!

Mützen, weich u. steif, Lackkoppel für Infanterie u. Artillerie, Degen, Seitengewehre, Faustriemen, Säbeltroddel, Handschuhe, Trikot und Leder, Wickelgamachen, Kopfschützer, Leibbinden, Staucher, Einlegesohlen, Halsbinden, Hosenträger, Portemonnaies, Taschen - Messer, Taschen - Lampen, Sporen, Brust - Beutel.

Train-Geschirrbeschlagn 1916 Herbst

Artillerie-Beschlagnungen sofort vom Lager lieferbar!

A. Schlegel, g. m. b. H., Adln-Rippes, Tel. A 6283, Kleinmetallfabrik.

Kaufen Sie Ihre Weihnachts-Geschenke in

Schirmen u. Spazierstöcken bei Franck & Cie., Schirm-Grossfabrik, Kaiserstr. 110.

Sie können dort jeden Wunsch befriedigen.

13674

Wesentlich für alle Wäschereien, Fabrikbetriebe, Büro, Hotels etc.

Menzels Walschpulver 60 Pfg. per Paket (ca. 1 Kilo).

Zu kaufen in allen einchl. Geschäften ohne Marken. Preisliste kostenlos.

Max Menzel, Mannheim

Fabrik chemisch-technischer Produkte.



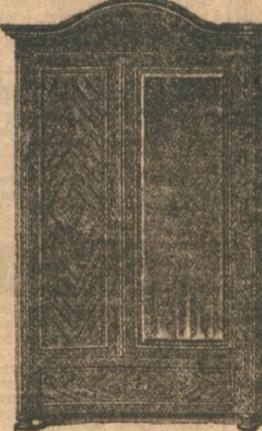
Pfaff-Nähmaschinen sind die besten und nützlichsten

Weihnachts-Geschenke für Frauen und Mädchen.

Nur zu haben bei: 18847

Georg Mappes, Karlsruhe

Telephon 2264. Karl-Friedrichstr. 20.



Möbel. Als passende Weihnachts-Geschenke

jetzt noch preiswert: 13825 Nähtische, Schreibtische, Serviertische, Bauernische, Büstenständer, Flurgarderoben

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen: Schlaf-, Speise-, Wohn-, Fremden-Zimmer, Küchen, sowie kompl. Einzelbetten in Holz und Eisen, noch vorteilhaft.

Die für spätere Abnahme gekauften Möbel werden kostenlos aufbewahrt.

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus, Karlsruhe, Kaiserstraße 30.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis abends geöffnet.

Rohhaare. Rofs, Ochs- und Schweinehaar, wie auch gebrauchtes Rofshaar, soweit beschlag-nahmezeit, kauft

J. Lupollanski, Säbingerstraße 28, II.

Carbid-Lampen in großer Auswahl u. Preis-lagen empfiehlt billigst

Ernst Marx, Säbingerstraße 28, II.

Hafen-, Rebs- und sonstige be-schlag-nahmezeit, kauft zu höchst. Preis.

M. Kleinberger, Schwane-str. 11. - Tel. 885.

Gebrauchte Möbel, sowie ganze Wohnungs-einrichtungen kauft zu höchsten Preisen

Rasierapparate mit Sicherheitsapparat für 2- und 6-Mark. Rasier-messer 20 A, Web. 2.—, Ber-land u. Augst. per Nachnahme.

W. Jock, Karlsruhe, Marierstr. 13. 241014

Buntglaspapier prachtvolle Neuheiten, wird billigst ausverkauft.

H. Durand, Labeten, Foulasstr. 26. Teleph. 2435.

Schaukelstuhl echt Amerikanisch-Mohrgestalt. Preis Ml. 25.— Angul. 9-11 u. 2-4 Uhr. Westendstr. 8, II.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere treubesorgte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Schwester u. Tante

Frau Marie Ph. Bernhard Wwe.

geb. Erard wohlversehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von nahezu 80 Jahren. Um stille Teilnahme bitten: Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: Lucia Rihm, geb. Bernhard. Karl Rihm. Alice Bernhard. Karlsruhe, den 16. Dezember 1916. Die Beerdigung findet am Montag, 18. Dezbr., 2 Uhr nachm. von der hies. Friedhofkapelle aus statt. Seelenmesse: Freitag, 22. Dezbr., 1/9 Uhr, in der Liebfrauenkirche. B41363 Trauerhaus: Werderplatz 25, II.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß mein treubesorgter Mann, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

Ludwig Scheifele, Privatier

früher Löwenwirt in Bretten infolge eines Unglücksfalles nach kurzem Leiden von uns gerissen wurde. Um stilles Beileid bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Scheifele geb. Ernst.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr in Bretten statt. Blumen Spenden und Besuche bittet man im Sinne des Entschlafenen dankend zu unterlassen. 13849

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 708\* Lina Mack, Putzgeschäft, Rüppurrerstr. 34.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Karlsdorf verpachtet am 30. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus die Gemeinde-land auf weitere 6 Jahre, vom 1. Februar 1917 bis einschließl. 31. Januar 1923. Als Pächter werden nur swaechen, solche Personen, welche im Besitze eines Jagdpatentes sind, oder durch Zeugnisse nachweisen können, daß gegen die Ausstellung eines Jagdpatentes kein Bedenken obwaltet.

Der Gemeinderat. Spanner, Bürgermeister.

Weihnachtsverkauf

von gerahmten Bildern in grösster Auswahl sowie Photographie- und Familienrahmen, Schreibwaren in Mappen und Kassetten, Feldpost-Artikel, Kriegs-Albums etc.

Aus Weinschenk's kunstgewerblichen Werkstätten: Majolika-Vasen u. Figuren, mit zahlreichen Neuheiten, Metall-Treibarbeiten, Schwarzwälder Spanwaren etc. Billigst gestellte Preise.

Fz. Otto Schwarz Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 225.

Berlobungsharten liefert in reicher Auswahl u. geschmackvollster Ausführung die Druckerei der 'Bad. Presse'.

Morgen Sonntag und folgende Tage der letzte Vorrat

Noch 35 Stück wunderbare Alaskafuchs-Pelze u. Muffe

prima Qualitäten und nur moderne Fassons ganz hervorragend billig.

Wiener Pelzwaren Paul Weiss B41353 Nur 172 I. Kaiserstrasse 172 I. Keim Laden.

Durmersheim. Brennholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Durmersheim versteigert am Mittwoch, den 20. d. Mts., mit Zusammenkunft vorm. 10 Uhr am Brunnenweg am Waldeingang: 276 Ster forlene Scheit und 660 Ster Krügelholz und 1960 Ster forlene Wellen. Durmersheim, 13. Dez. 1916. Der Gemeinderat: Peter.

Herren-Anzüge und Damen-Kostüme nach neuester Fassung macht zu billigen Preisen. Franz Novak, Jähringerstr. 13, II. B41393

Weihnachts-Verkauf!

Seide Samt die bevorzugteste Mode preiswert! Sezugschein frei.



Mehl & Schlegel Mehl- & Schlegel Mehl- & Schlegel Sonntag, d. 17. Dezember, ist unser Geschäft ab 11 Uhr vorm. geöffnet.

Damen Pelze

haben Geld, wenn Sie Ihre nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr., im Hause der Fahrabhandlung, kaufen. Große Auswahl! Sämtliche Pelzarten äußerst billig. Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Borax in jeder, auch der kleinsten Menge, kauft Carl Löwe, Hamburg 36, Gänsemarkt 21/23.

Gebrauchte Korke aller Art, insbesondere Sektkorke zu 19 Pfg. Weinkorke zu 2 Pfg. das Stück; ferner Abfälle von Schallplatten, Wachswalzen, Films, Celluloid, Staniol zu hohen Preisen gesucht. Foist Strauß, Frankfurt a. M., Mainzer Landstrasse 181, I. S. Telefon: Gans 5074.

Militär-Feuerwecker in Verbindung zu treten zwecks sachverständiger Mitarbeit. Lorenzstr. 17, 17.

Massage!

in und außer dem Hause. Sprechst. 2-3 Uhr. B41340 Frieda Höber, Kaiserstr. 73, III.



Achtung! Leberleiden aus Kernst. aufzuklären, in all. Größe abzugeben, so lange Vorrat reicht, auch an Private. Franz Grajewski, Augastr. 13. B41377

Kauf-Gesuche Handdreifüßwagen mit Federn, 10-12 Reiter Tragkraft, gesucht. 5076a.3.3 Aug. Diehl, Bruchial, Schönbornstr. 25.

Schreibmaschine gesucht! Angebote unt. B39514 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'. Schreibe- maschine! gut erhalten, mit sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht. Angebote unt. B41289 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse' erb.

Pappschere, gebrauchte, 160-170 Schnittbreite, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B41392 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erb.

Feldstecher gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unt. B41366 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'. Unterhalt. Breiter u. Rad. Einrichtung eines Bühnenhales zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Nr. B41348 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Unterhalt. Heberzieher für große, schmale Figur zu kaufen gesucht. Angebote unt. B41383 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Unterhaltener Feldarmer Artillerie-Rock für Bisfeldwehr mittl. Größe wird zu kauf. gesucht. B41369 W. Korn, Schirmstr. Kaiserstr. 66, Friedrichstr.

Herd zu kaufen gesucht. Angebote nach Karlsruhe 10. I. Hs. erbelen. B41372

Puppenwagen und Puppe, sowie ein Schattenschilder-Apparat u. gut erhalten. Teilweise zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B41365 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Puppenwagen und Schattenschilder-Apparat u. gut erhalten. Teilweise zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B41365 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Puppenwagen und Schattenschilder-Apparat u. gut erhalten. Teilweise zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B41365 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Gesucht wird schon erhalt. Weiser, Gabeln und Messer, v. Christliche oder sonst guter Firma. Angebote unter Nr. B41351 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Für Weihnachtsgeheim: 4 neue silberne Schlüssel, sowie (damischer Schmuck) Anhänger mit Steine preiswert abzugeben. B41294 Weiskirchstr. 17, part. r.

Gebrauchter Schließhob zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B41335 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Schöner Nwan, zu kaufen gesucht. Angebote an Frau Bühler, Georg-Friedrichstr. 18, Stb. III rechts. B41258

Zu verkaufen Best. Puppenwagen, best. Lederpuppe, 2 B. Schmuckstücke (Str. 43 u. 44, 13. Damenstr.) schauze Gr. 41, post. App. (6 x 9 u. 9 x 12), Damengummimant, dunkelblau, kurze blaue Samt-Damenjade Gr. 42, Herren-jackett mittelgroß, dunkelblau, Weierheim, Karolinenstr. 1, B41300 2 Treppen, links.

Die unterzeichneten Banken erklären sich bereit, bei der demnächstigen Aufstellung der

Kriegssteuer- u. Besitzsteuer-Erklärung

behilflich zu sein und die genaue Berechnung der Wertpapierbestände anzufertigen. Mit Rücksicht auf die besondere Mühewaltung, die mit diesen Berechnungen verknüpft ist, wird eine mässige Gebühr in Anrechnung kommen.

Ignaz Ellern Rheinische Creditbank Veit G. Homburger Straus & Co. 13840 Mitteldeutsche Creditbank Süddeutsche Disconto-Gesellschaft Heinrich Müller Vereinsbank Karlsruhe.

Weihnachtsgeschenke!

Operngläser, Barometer, Double-Zwicker, Brillen, Taschenlampen verkauft billig, da kein Laden. Friedr. Klouda, Optisches Institut, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 128. B41356

Juwelen-Schmucksachen

Silber- u. silberplattierte Waren Bestecke erster Firmen Als Spezialität empfehle ich besonders meine in eigener Werkstatt gefertigten Brillenkollern, Ohrhinge, Ringe u. s. w. zu bekannt billigen Preisen. Trauringe in allen Karaten. Friedrich Abt, Juwelier u. Goldschmied, Waldstraße 4, gegenüber dem Kunstverein. B41254

Regulateure

Einige gut gehende mit Schlagwerk billig abzugeben. Wöbelhaus Werner, Schloßstr. 13, Einga. Karls-Friedrichstr. B41380

Ein großer Dauben-Gerillfaktor, eine Dampf-Tubular-Centrifuge, 500 Ltr. Stundenleistung, ein Vorwärmer, 300 Ltr. Inhalt, 30-40 starke Persöndlichen, ein Drogenschnitt-Anwärmer, drei große Arbeits-tische, ein großes Vorfenster, eine Glaslupe, ein Bruttofenster zu verkaufen. B40978 Kaiserstr. 27, 3. St.

Zu verkaufen ein sehr gut erhaltener Heberzieher für 18 Hk. B41402 Ertr. Kaiserstr. 168, Stb. III. r.

Schöne, gelbe, deutsche Dogge 1 1/2-jährig, mit tollerem Stammbaum, wea. Plag-mangels an Hundsteh-berer baldigst zu verkaufen. Best. tige Weberstr. 8, III.

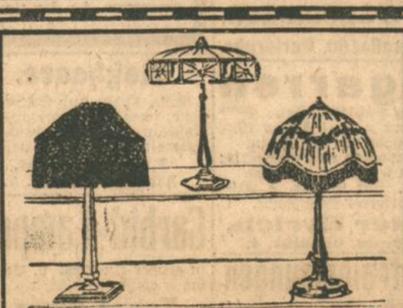
Zu verkaufen 1-2 Stück diesjährige (Mai) Truthühner zu verkaufen. 13838 Weiskirchstr. 17, I. r.

Ski-Hütte zu verkaufen im nördl. Schwarzwald, über 1000 m hoch, in prächt. Geg., m. schön. Fernsicht, daher ideal. Sommerfr. Für Winter sport best. Ski-Gebiet. Wass. dicht u. d. Hütte. Von der Bahn aus leicht erreichbar. Best. Auftr. bef. unter B40911 die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Drei Gaslüfter billig zu verkaufen. B41308 Schirmerstr. 1, part.

Basende Weihnachtsgeschenke. Feine Waschmode mit Spiegelglanz, Nachttische, eleg. Perle, bereits neuer eleg. Mantel mit Einrichtung u. Schmel, Liegestuhl, gute Nähmaschine, Schreibtisch, schöner Tisch, größere u. kleinere Plurqarberde, versch. Stager, große Spiegel, Feiertom-mobe, Salon- und Spieltisch, sehr schönes, weiches Hölz. Kinderbett; Puppen u. Kinderwagen, feines, fast neues Christstollenbrot, Klaffler-Bücher, Dornglas für kurzfristigen Herrn, gold. Perle, kleinere, feine Stillschen, Christbaum-Kinder; ebenso reine Betten mit prima Kopfkissen, Personalbet., Waschmode und Waschtische, arch. Tobentisch, Kleiderbügel, Gr. 46, Lehmann, An- u. Berl., Kriegstr. 64, 2. Stod.

Nähmaschinen. Wer eine solche, beste Qual. (neu), bei monatl. R. Zahlung kaufen will, sende keine Adresse Zirkel 13, 2. Stod. Zu verkaufen preiswert, 1 Dynamo (2 Amp. 15 Volt), Voltmeter, Widerstand, u. a. im Auftrag. Kirchner, Rastatt, B41338 Reberstr. 18, II. r. Bitte Hans Kautzler, B41350 Gartenstr. 74, IV. Zu verkaufen: 1 Herren-Heberzieher, 2 Anzüge (Waharbeit), B41338 Weiskirchstr. 17, III. Best. Wenig ist hochber-schaftl., wenig gebraucht Salon, echter Teppich (ca. 150 cm) f. Salon, elektr. Salonlüfter, echt Tepp. f. Wohnz. (ca. 4,5 m), Weberschönw. Lektion (neue Aufl.), Bilder, Gardin, a. berl. Zu erfrag. unter Nr. B40378 i. d. Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'. Kinderwagen zum Liegen u. Sitzen billig zu verkaufen. B41345 Ruitstr. 16, 4. St. Puppenwagen, Schattenschilder, Golländer, Kinderstegwagen, Klappstuhl billig zu berl., feib. Bluse (Gr. 46) für 8 M. B41344 Lahnstr. 18, part., rechts. Eiserne, gut Bettstelle mit Matratze, sowie einen Säulen-Den mit Rohr u. einen St. Gasherd billig zu berl. Feinmstr. 13, II. B41339 Gut erhaltene Dampfisenbahn und Kinematograph zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B41336 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Brachtwerk Denkmäler d. Kunst mit viel. Stichen, (Reutr. 80.-) f. 20.- M. zu berl. Kaiserstr. 34, II.



Beleuchtungs-körper

Emil Schmidt & Kons., Ingenieure, Kaiserstrasse 209. 13854 Sonntags geöffnet 11-1 und 2-6 Uhr.





**Treizger MOBEL**  
verbirgen alle Vorzüge der modernen Möbel-Industrie für menichonheit-Gründsolide Arbeit.

Verkauf direkt an Jedermann  
ab Fabrik oder deren Verkaufsstellen.  
Kein Zwischenhandel.

Billigste Qualitäts-Möbels  
Verkaufsstellen:  
Rastatt, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Konstanz.

Süddeutsche Möbel-Industrie  
Gebrüder Treizger Rastatt.

Karlsruhe. ● Weihnachtsausstellung ●

Passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
ohne Bezugsschein erhältlich.

**Krawatten**  
Kragen, Manschetten, Vorhemden, Hosenträger, Leder-Handschuhe, seidene Kragenschonnet, Schirme, Stöcke

Ferner empfehle:  
Hemden, Unterzeuge, sowie sämtl. wollene Militär-Bedarfsartikl.

Herren-Modehaus **Berta Baer**  
Kaiserstrasse 124. 13861

Die 6 folgenden, lustigen, unterhaltenden und belehrenden verleihe direkt an Private nach freier Wahl:

2 Spiele f. 3 M., 3 Spiele f. 4.25 M., 6 Spiele f. 7.75 M. Franco Nachnahme inklusive Verpackung.

1. Farbenbräutigam, 5. Farbenbräutigam. Verkaufsstellen: Kaufmann, Automobils, Dampfstra.
2. Goph-Goph-Reiterpiel, 8 bewegliche Reiter u. 8 Tiere.
3. Meine Kuppen-tenzen, 10 Kuppen m. bewegl. Glied.
4. Ankleide-Spiel, 4 Spiel- u. 4 Hüte.
5. Farbenbräutigam, 5. Farbenbräutigam. Verkaufsstellen: Kaufmann, Automobils, Dampfstra.
6. Rippe, Rippe auf der Rippe, 6 bewegliche Schauffiguren.

Als letzte Neuheit empfehle: Schnellfeuer-Kanone „Keri“ gefabelt, Schießen in jedem beliebigen Tempo, so daß das Knattern eines Maschinengewehrs lausend nachgeahmt werden kann. Preis m. 7200 Schuß Munition 5.75 M., 2 St. 10.50 M. Franco Nachn. inklusive Verpackung. H. Geiser, Spielwaren-Industrie, Kirchheim-Teck 24.



Ohne Bezugsschein

Praktische  
**Weihnachts-Geschenke!**

Grösste Auswahl in  
**Nadelbücher**  
in Geschenkaufmachung von 10 Pfg. bis Mk. 5.50

**Nähkasten**  
mit gediegener Füllung von Mk 2.— bis Mk. 15.—

**Perlbeutel**  
von Mk 3.80 bis Mk 60.—

Praktische Einkaufstaschen  
schwarz und farbig. 13855

**Gebrüder Ettlinger**  
Kaiserstrasse 199.

Rabatt-Marken

**Weihnachtsgaben**  
ohne Bezugsschein!

Seide für Kleider u. Blusen	Blusen und Jackettkragen
Halbseidene Kleiderstoffe	Damentaschen
Seidene Blusen	Damenputz
Seidene Unterröcke	Toilette-Artikel
Seidene Tücher	Kinder-Hüte u. -Häubchen
Seidene Strümpfe	Herren-Hüte
Samt-Blusen	Knaben-Hüte
Teppiche	Lederwaren
Regenschirme	Hosenträger
Handarbeiten	Glacéhandschuhe
Pelzwaren und Muffen	Spielwaren
Imit. Pelz garnituren für Damen u. Kinder	Haus- u Küchen-Geräte
	Papierwaren
	Uhren - Optik

In unserem Erfrischungsraum  
Torten in reicher Auswahl.

Unsere Geschäftsräume sind Sonntags von 11—8 Uhr geöffnet.

**Geschw. Knopf.**

Ein alphabetisch geordnetes Bild des Weltkriegs

Sieben ist erschienen:

**Der Krieg 1914/16**

Werden und Wesen des Weltkriegs dargestellt in umfassenderen Abhandlungen und kleineren Sonderartikeln

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von

**Dietrich Schäfer**

Mit vielen Karten, Plänen, Beilagen, Kunstblättern und Textbildern

Erster Teil, in Leinen gebunden 10 Mark

Die Fortsetzung (mit noch unbestimmtem Preis) erscheint nach Beendigung des Weltkriegs

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Verlag der Bibliographischen Anstalt, Leipzig und Wien

Das Werk ist zugleich  
**Kriegsnachtrag**  
zu Meyers Grochem und Kleinem Konversations-Lexikon und wird als solcher in passenden Einbänden geliefert. Zu allen anderen ähnlichen Nachschlagewerken und jeder Zeitschrift ist es eine wertvolle Ergänzung

5069a

Seit 1869 an Pat. Pr.

**Wahl & Schmid**  
G. m. b. H.  
Freiburg i. B., Kaiserstr. 28. Tel. 228.

Gegen Bezugsschein!  
Ein Rollen wasserfeste

**Pferdedecken,**  
wollene, befehte

**Pferdedecken**  
sofort abzugeben. 13748

**Arthur Baer,**  
Kaiserstrasse Nr. 133,  
1 Treppe hoch.

Spiegel-Schränke, Buffets, Tische u. Schreibtische, Verilicos, Diwane, Federbetten, Bilder

gut und billig

**H. Karrer**  
Philippstrasse 19.

**Jagd-Patronen**  
empfehl. 941321.3.1

**Ernst Voigt,**  
Buchsenmacher, Schillerstr. 43.

**Für Fuhrleute,**  
Besitzer v. Pferden u. Dähjengepannen.

Wir haben in fast allen Amtsbezirken Badens, ferner im Elsaß, in Lothringen, Großherzogtum Hessen, sowie in der Pfalz größere

**Mengen Stammhölzer**  
aus Fällung 1915/16 und 1916/17 angekauft und deren Abfuhr und Verladung an die nächstliegende Bahnstation zu vergeben. Die Hölzer sind von uns zu eiligen

**Kriegslieferungen**  
dringend benötigt. Wir suchen nun Unternehmer, tüchtige Fuhrleute, welche uns die Beifuhr des Materials besorgen und sind bereit, einen hohen Fuhrlohn zu bezahlen, auch nötigenfalls tüchtige, zuverlässige Bewerber um dieses Geschäft mit Zuschüssen zur Anschaffung von Pferden oder Dähjen zu unterstützen. Es handelt sich um dauernde Arbeit, mit der verdient werden kann.

Wir bitten tüchtige, zuverlässige und kautionsfähige Interessenten, sich zwecks weiterer Verhandlung schriftlich oder persönlich bei uns zu melden.

**Bruchsaler Gesellschaft für Holzhandel u. Holzbearbeitung, G. m. b. H., in Bruchsal.**  
Telephon Nr 20. 5053a.2.2

Telegramm-Adresse: **Gromer, Bruchsal.**



**Graf Yorck 6 S**  
**Meine Passion 7 1/2 S**

**Friedrich Weber**  
Karlsruhe Kaiserstraße 207  
1838—1916

Spezialgeschäft in Raucherartikeln u. Drechslerwaren

Tabak-Pfeifen	Spazierstöcke
Shag-Pfeifen	Schirme
Brügere Pfeifen	Dominospiele
Meerschamwaren	Schachspiele
Bernsteinspitzen	Bürsten, Kämme
Zigaretten-Etuis	Salatbestecke
Schnapfdosen	Taschenmesser
Tabakbeutel	Portemonnaies

Hirsch- und Rehgeweihe  
Hirschhornwaren

Welche leistungsfähige Firma übernimmt das

**Abdrehen**  
größerer Mengen

**Rohnaben (Stahlnaben)**  
200 mm Durchm. zu Proviantwagenräder 35 NK.  
Preisangebote mit Angabe der wöchentlichen Liefermenge erbeten an 13691.33

**Markstahler & Barth, Karlsruhe i. B.**

Ohne Bezugsschein

Praktische  
**Weihnachts-Geschenke!**

Seidene Unterröcke  
Seidene Beinkleider  
Seidene Strümpfe 18856  
Seidene Schürzen  
Seidene Echarpes  
Seidene Spitzenecharpen  
Echte u. unechte Spitzenkragen  
Batistkragen  
Vorsteckschleifen.

Grösste Auswahl in  
**Leder-Handschuhen**  
für Damen und Herren.

**Gebrüder Ettlinger**  
Kaiserstrasse 199.

Rabatt-Marken